



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## **Bericht und Antrag**

an den Grossen Stadtrat von Luzern  
vom 24. Oktober 2018 (StB 600)

B+A 30/2018

## **Abschreibung von Motionen und Postulaten**

**Vom Grossen Stadtrat mit  
einer Änderung beschlossen  
am 20. Dezember 2018  
(Definitiver Beschluss des Grossen  
Stadtrates am Schluss dieses Dokuments)**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Abzuschreibende Motionen und Postulate</b>	<b>3</b>
<b>II. Verlängerung der Erledigungsfrist</b>	<b>9</b>
1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr	9
2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr	10
3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr	12
<b>III. Antrag</b>	<b>15</b>
Anhang 1	18
Anhang 2	19
Anhang 3	21

### **Anhang 1**

In Anhang 1 sind diejenigen Vorstösse aufgeführt, für welche der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag stellt, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern.

### **Anhang 2**

Anhang 2 enthält der Übersicht halber diejenigen Vorstösse, die mit einem anderen vom Stadtrat verabschiedeten Bericht und Antrag speziell behandelt werden.

### **Anhang 3**

Anhang 3 enthält diejenigen Motionen und Postulate, für die noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden kann bzw. muss.

## **Der Stadtrat von Luzern an den Grossen Stadtrat von Luzern**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

### **I. Abzuschreibende Motionen und Postulate**

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen unter Hinweis auf Art. 55i Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern eine Aufstellung überwiesener Motionen und Postulate, für die er Ihnen Abschreibung beantragt:

1. Postulat 155 (2010/2012), Markus Helfenstein namens der CVP-Fraktion vom 22. Februar 2011 (überwiesen am 27. Oktober 2011):

#### **Zufahrt Mercedes-Servicecenter Unterwilrain, Stadtteil Littau**

Der im Postulat geforderte Ausbau einer Verbindungsstrecke zwischen dem Unterwilrain und der Grossmatte Ost und die damit beabsichtigte Umleitung der Zufahrt durch schwere Fahrzeuge zum Mercedes-Servicecenter erfordert weitergehende Massnahmen. Auch die im vergangenen Jahr durchgeführten Abklärungen haben ergeben, dass sich die gewünschte Zufahrt nicht innert absehbarer Zukunft realisieren lässt. Obwohl zur Herstellung einer Verbindung grundsätzlich nur ein Strassenstück von 50 Metern Länge fehlt, muss beachtet werden, dass die zuführende Strasse «Grossmatte» eine Privatstrasse ist. Diese Strasse weist zumindest abschnittsweise hohen Sanierungsbedarf auf, ist weder abparzelliert noch besteht eine Strassengenossenschaft. Vor diesem Hintergrund lässt sich die eigentliche Forderung des Postulats nicht mit verhältnismässigem Aufwand umsetzen. Aufgrund der hohen Komplexität der Ausgangslage wurde die Baukommission anlässlich ihrer Sitzung vom 27. September 2018 im Detail über die Situation im Gebiet Grossmatte informiert.

Es wurde dabei aufgezeigt, warum der Stadtrat die Abschreibung des Postulats beantragt, auch wenn damit eine Situation bestehen bleibt, die für das Quartier und insbesondere für die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses und des Kindergarten Rönimoos nicht ideal ist. Zur Steigerung der Aufmerksamkeit auf den oft quartierfremden Nutzfahrzeugverkehr wurden bereits 2016 Signalisations- und Markierungsmassnahmen umgesetzt. Mit diesen Massnahmen wurde die Verkehrssicherheit sowohl für die Schulkinder wie auch für die übrigen Verkehrsteilnehmenden verbessert. Die Situation wird laufend beobachtet und so weit als möglich mit weiteren Massnahmen verbessert.

2. Postulat 168 (2010/2012), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 8. März 2011 (teilweise überwiesen am 27. Oktober 2011):

#### **Zukunft Kantonsspital – Spitalstrasse als Langsamverkehrsachse**

Mit der Umsetzung der ersten Etappe des Projekts Spitalstrasse konnten eine elektronische Busspur zur Verbesserung der Fahrplanstabilität des ÖV und Tempo 30 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Fuss- und Veloverkehr eingeführt werden. Als zusätzliche weitere Massnahme zwischen Spital und Schlossberg wird momentan ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet, wobei auch durchgehende Radstreifen geprüft werden.

3. Postulat 205 (2010/2012), Marcel Budmiger namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. Juni 2011 (überwiesen am 1. Dezember 2011):

#### **Ein Hauch Marzili für Luzern**

Mit der Buvette Nordpol, einem Spiel- und Fussballplatz sowie einer WC-Anlage wurde das Anliegen, den Reusszopf als Naherholungsgebiet aufzuwerten, umgesetzt.

4. Postulat 330 (2010/2012), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 25. April 2012 (überwiesen am 25. Oktober 2012):

#### **Neue Erschliessung Kantonsspital Luzern**

Mit der Umsetzung der ersten Etappe des Projekts Spitalstrasse konnten eine elektronische Busspur zur Verbesserung der Fahrplanstabilität des ÖV und Tempo 30 zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für den Fuss- und Veloverkehr eingeführt werden. Damit sind die Forderungen des Postulats hinsichtlich verbesserter Erschliessung durch den Langsamverkehr und der Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Fahrplanstabilität des ÖV erfüllt. Weitere Verbesserungen der Erschliessung des Luzerner Kantonsspitals mit dem öffentlichen Verkehr sind im Rahmen der Agglomobilitäts-Planungen des Verkehrsverbunds zu erwarten. Dazu gehört insbesondere eine neue Tangentiallinie zwischen Littau und Ebikon, die via Kantonsspital führen wird. Der Stadtrat unterstützt diese Bestrebungen des Verkehrsverbundes und erachtet es als richtig, dass die ebenfalls im Postulat erwähnte Idee einer neuen Busverbindung via Schwanenplatz-Grendel-Löwengraben-St.-Karlstrasse-Kantonsspital zurzeit nicht weiterverfolgt wird.

5. Postulat 212 (2012/2016), András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 20. August 2014 (überwiesen am 25. September 2014):

#### **Spange Nord: Bericht zur nachhaltigen Entwicklung**

Im Hinblick auf die Debatte im Kantonsrat hat der Stadtrat seine Haltung zur Spange Nord überprüft und ist zum Schluss gekommen, dass er diese aufgrund der nicht siedlungsverträglichen Ausgestaltung ablehnen muss. Er hat diese Haltung inzwischen dem Kanton und der Öffentlichkeit gegenüber kommuniziert.

6. Postulat 232 (2012/2016), Rieska Dommann und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion vom 3. November 2014 (überwiesen am 21. Mai 2015):

**Schulhaus Schädri – Chancen nutzen**

Mit der Studie Umnutzung und Erweiterung vom Jahr 2016 und der Studie Alterswohnen vom Jahr 2018 wurde untersucht, ob sich das Schulhaus Schädri für Wohnen bzw. Alterswohnen eignen würde. Die Studien zeigten jedoch, dass das Entwicklungspotenzial für bezahlbares Wohnen bzw. Alterswohnen mit Dienstleistungen nicht genügend ist. Zudem ist der Standort aufgrund der Topografie für Alterswohnen ungeeignet. Damit ist die Prüfung abgeschlossen. Das Schulhaus Schädri wird nicht für Wohnen bzw. Alterswohnen umgenutzt.

7. Postulat 249 (2012/2016), Urban Frye vom 2. März 2015 (überwiesen am 24. September 2015):

**Auflistung der Empfänger mit den jeweiligen Beiträgen der im Geschäftsbericht und in der Jahresrechnung unter der Rubrik «Beiträge Volkswirtschaft» aufgeführten Beiträge**

Das Anliegen wurde mit der Jahresrechnung 2017 umgesetzt (Seite 181 und separate Beilage Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2017).

8. Postulat 292 (2012/2016), Luzia Vetterli, Simon Roth und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. September 2015 (überwiesen am 21. April 2016):

**Flüchtlingshilfe**

In der Postulatsantwort wurde aufgezeigt, dass die Stadt bereits viel macht für die Integration der Menschen, die über den Fluchtweg nach Luzern kamen. Es wurde geprüft, welche weiteren Massnahmen möglich und sinnvoll sind. Einzelne neue Massnahmen werden bereits umgesetzt, wie Präventionskurse der SIP in den Asylzentren zum Thema «Verhalten im öffentlichen Raum», jährliche Netzwerk Treffen Integration für engagierte Organisationen, oder Copilot – ein Mentoringprojekt, in welchem Freiwillige Eltern beim Schuleintritt ihrer Kinder begleiten. Der Sozialkommission wurde eine Übersicht zur Umsetzung der Massnahmen präsentiert.

9. Postulat 345 (2012/2016), Mario Stübi und Esther Burri namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. Mai 2016 (überwiesen am 16. Februar 2017):

**Keine unterirdische Unterbringung von Asylsuchenden**

Aufgrund der sinkenden Asylgesuche hat der Kanton Luzern verschiedene Asylzentren geschlossen. Temporäre unterirdische Unterkünfte gibt es keine mehr. Das oberirdische Durchgangszentrum Hirschpark in der Stadt Luzern wird im Dezember 2018 geschlossen. Der Stadtrat hat sich dafür eingesetzt, dass der Hirschpark, der im Quartier gute Akzeptanz gefunden hat, bestehen bleibt, sodass die Stadt im Fall einer erneut ansteigenden Anzahl Asylgesuche über eine oberirdische Asylunterkunft verfügt. Der Kanton hat sich dagegen entschieden. Aktuell besteht kein Bedarf an Asylunterkünften. Sollte ein solcher wieder wie im Jahr 2015 rasch entstehen und der Kanton die Gemeindeverteilung anrufen, wird die Stadt umgehend oberirdische Unterkunftsplätze suchen, die er dem Kanton anbieten kann.

10. Postulat 17 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 10. Oktober 2016 (überwiesen am 6. April 2017):

**Für eine gute Versorgung mit Postdienstleistungen in den Quartieren**

Seit September 2017 wurden drei Poststellen in Agenturen überführt: Würzenbach (bei Spar), Reussbühl (bei Bäckerei Bucher), Schönbühl (bei Migros). In den genannten Quartieren werden weiterhin Postdienstleistungen angeboten. Zudem musste und konnte die Post in zwei Fällen für bestehende Agenturlösungen neue Partner finden: Kreuzstutz (Quai 4-Markt statt Kiosk), Wesemlin (Swidro Drogerie statt Kiosk). Die Post bleibt in den städtischen Quartieren präsent.

11. Postulat 59 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Judith Dörfliinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion, Rieska Dommann, Stefan Sägesser und Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion vom 15. März 2017 (überwiesen am 29. Juni 2017):

**Aktives Quartierleben unterstützen**

Dem Projektpool Quartierleben stehen mit Budget 2018 Fr. 75'000.– zur Verfügung.

12. Postulat 72 (2016/2020), Maria Pilotto und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 10. April 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

**Auch die Stadt Luzern setzt ein Zeichen als TiSA-freie Zone**

Der Stadtrat hat das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) mit Schreiben vom 9. Mai 2018 über die Besorgnis über allfällige Auswirkungen des Abkommens auf die Gemeinden und den Willen des Grossen Stadtrates von Luzern, sich das Selbstbestimmungsrecht auch in Zukunft zu erhalten, informiert.

13. Postulat 100 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 31. Mai 2017 (überwiesen am 30. November 2017):

**Flankierende Massnahme Ausbau Parkhaus Spital: (mindestens zeitweise) Unterbrechung der Libellenstrasse**

Durch die Umsetzung eines Fahrverbots mit dem Zusatz «Zubringerdienst gestattet» wurde die Libellenstrasse für den Durchgangsverkehr im Sommer 2018 gesperrt.

14. Postulat 157 (2016/2020), Maria Pilotto und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. November 2017 (überwiesen am 28. Juni 2018):

**Familienergänzende Kinderbetreuung nachhaltig sichern und vorausschauend planen**

Der Stadtrat hat beim Bundesamt für Sozialversicherung einen Antrag auf Finanzhilfen gemäss Bundesgesetz über Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung gestellt. Der Antrag wurde abgelehnt wegen fehlendem Rechtsanspruch einer einzelnen Gemeinde. Die Abteilung Kinder Jugend Familie verfolgt die Massnahmen zur nachhaltigen Sicherung und vorausschauenden Planung der familienergänzenden Kinderbetreuung, wie in der Postulatsantwort dargelegt, konsequent weiter.

15. Postulat 174 (2016/2020), Peter With namens der SVP-Fraktion vom 22. Januar 2018 (überwiesen am 1. Februar 2018):

**Eine Ludothek für Littau**

Der Postulant bat den Stadtrat, zusammen mit der Frauengemeinschaft Littau eine Lösung zu finden, damit die Ludothek in Littau nach ihrer Schliessung Ende 2017 in ähnlicher Form weiterhin betrieben werden kann. Die Schule Littau Dorf, vertreten durch die Projektgruppe «Sozialraumorientierte Schule Littau Dorf», verhandelte mit Unterstützung von Quartierbewohnern und der katholischen Kirchengemeinde Littau erfolgreich mit der Frauengemeinschaft Littau den Weiterbetrieb der Ludothek Littau Dorf. Aufgrund der Überführung der Ludothek Littau Dorf in die Aktivitäten des Projekts «Sozialraumorientierte Schule Littau Dorf» werden der Ludothek kostenlos Räumlichkeiten in der Schulanlage Littau Dorf zur Verfügung gestellt. Durch die unmittelbare Nähe zur Schule ist der Zugang erleichtert und ermöglicht darüber hinaus Synergien mit dem Schulbetrieb. Die Ludothek Littau Dorf konnte am 30. Mai 2018 wiedereröffnet werden und nahm bereits vorher am Kinderfest in Littau am 26. Mai 2018 aktiv teil. Die Projektgruppe «Sozialraumorientierte Schule Littau Dorf» wird das Teilprojekt Ludothek Littau Dorf mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützen, die Ludothek in Vereinsstrukturen – analog der Ludothek Luzern – zu überführen, um einen stabilen Betrieb in der Zukunft zu sichern.

16. Postulat 196 (2016/2020), Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion, Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion, und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 12. April 2018 (überwiesen am 26. April 2018):

**Projektvergleich Parkhaus Musegg und Schwanenplatz-Metro öffentlich machen**

Der Bericht von Ernst Basler «Evaluation geplanter Parkhäuser Musegg und Reussegg/Metro» wurde als Hintergrundbericht zum B+A 9/2018 «Attraktive Luzerner Innenstadt» im Frühling 2018 veröffentlicht.

## II. Verlängerung der Erledigungsfrist

### 1. Verlängerung um ein weiteres, zweites Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde durch die GPK bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, zweites Jahr. Zuständig dafür ist der Grosse Stadtrat (Art. 55i Abs. 2 lit. b Geschäftsreglement).

1. Motion 220 (2012/2016), Urban Frye und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 18. September 2014 (als Postulat überwiesen am 24. September 2015):

#### **Corporate Governance im Personalreglement klar verankern**

Der entsprechende Bericht und Antrag ist zurzeit in Erarbeitung. Eine Anpassung der rechtlichen Grundlagen (Personalverordnung) ist per 1.1.2019 geplant (Mitberichtsverfahren läuft).

2. Postulat 250 (2012/2016), Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion vom 3. März 2015 (überwiesen am 24. September 2015):

#### **Bushaltestellen überprüfen und verbessern**

Das Anliegen wurde im Rahmen der Umsetzung der Behindertengleichstellungsgesetzgebung im Bereich der ÖV-Haltestellen aufgenommen. Die beiden Haltestellen Schönbühl wurden im Sinne eines Pilots bereits saniert. Momentan laufen die Arbeiten zur Erstellung eines Berichtes und Antrages, welcher 2019 dem Stadtparlament zum Beschluss vorgelegt werden soll.

3. Motion 258 (2012/2016), Daniel Furrer und Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion vom 23. März 2015 (als Postulat überwiesen am 12. November 2015):

#### **Mehr Transparenz bei externen Fachkräften/Beratern in der Stadtverwaltung**

Die Forderung wird im kommenden Rechnungsjahr 2019 umgesetzt.

4. Motion 289 (2012/2016), Peter With namens der SVP-Fraktion, Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2015 (überwiesen am 22. Oktober 2015):

#### **Plakatstandorte für Parteien vor Wahlen und Abstimmungen**

Der B+A 1/2018 betreffend «Temporäre Plakatierung vor Wahlen und Abstimmungen» wurde von der Geschäftsprüfungskommission zur Überarbeitung zurückgewiesen. Die Überarbeitung ist im Gange, konnte aber noch nicht abgeschlossen werden.

## 2. Verlängerung um ein weiteres, drittes Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde nach der GPK durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um ein zweites Jahr bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, drittes Jahr.

1. Motion 97 (2012/2016), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 5. Juli 2013 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):

### **Aktuelle Bilanz der Fusion Littau-Luzern**

Die Arbeiten am Rückblick auf die Fusion haben sich verzögert. Sobald die Datengrundlagen in Zusammenarbeit mit LUSTAT erarbeitet sind, wird der Bericht dem Parlament unterbreitet.

2. Postulat 147 (2012/2016), Markus Mächler namens der CVP-Fraktion vom 7. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):

### **Für ein aktuelles Parkierungskonzept der Stadt Luzern**

Der Fachbericht zum Grundkonzept Parkierung wurde im Juli 2017 der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Stadtrat hat die darin enthaltenen Handlungsansätze zur Kenntnis genommen. Aktuell werden die Themenfelder «Strassenparkierung» und «Private Parkierung» im Konzept «Autoparkierung» bearbeitet. Ziel ist es, dem Grossen Stadtrat im nächsten Jahr einen entsprechenden Bericht und Antrag vorzulegen, der aufzeigen soll, wie der Stadtrat das System bezüglich der Autoparkierung optimieren will.

3. Postulat 149 (2012/2016), Myriam Barsuglia und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 10. Januar 2014 (überwiesen am 4. September 2014):

### **Mobilitätsmanagement in Betrieben für eine nachhaltige städtische Mobilität**

Die kantonale Dienststelle vif, der Verkehrsverbund und die ÖV-Transportunternehmen treten seit 2016 im Bereich des Mobilitätsmanagements gemeinsam auf und werden in der Beratung und Umsetzung von Massnahmen von der Geschäftseinheit «SBB Firmenkunden» unterstützt. Zur Erreichung der Ziele der Mobilitätsstrategie will der Stadtrat im Bereich des Mobilitätsmanagements in Abstimmung mit Kanton und VVL auch selber aktiv werden. In einem ersten Schritt soll ein Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung implementiert werden. Die entsprechenden Arbeiten sind in diesem Jahr angelaufen und werden im Jahr 2019 weitergeführt.

4. Postulat 156 (2012/2016), Nico van der Heiden und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Myriam Barsuglia namens der GLP-Fraktion sowie Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion vom 11. Februar 2014 (teilweise überwiesen am 25. September 2014):

**Gute private Veloparkplätze braucht die Stadt**

Die öffentlich zugänglichen Informationen im Mobilitätsbereich werden laufend ergänzt. Die in der Stellungnahme zum Postulat angekündigten kommunikativen Massnahmen im Bereich der privaten Veloparkplätze werden im Zusammenhang mit dem Aktionsplan Velo angegangen, welcher dem Parlament demnächst vorgelegt werden soll.

5. Postulat 158 (2012/2016), Theres Vinatzer, Laura Grüter Bachmann, Melanie Setz Isenegger, Hugo P. Stadelmann, Laura Kopp, Agnes Keller-Bucher, Jörg Krähenbühl, Ali R. Celik und Max Bühler namens der Sozialkommission vom 17. Februar 2014 (überwiesen am 23. Oktober 2014):

**Nutzbarmachung der Zahlen aus dem Sozialbericht des Kantons Luzern 2013 für die Stadt Luzern**

Die Abklärungen zum Postulat 158 wurden nach Eingang der Motion 52 (2016/2020) «Planungsbericht Armut», die als Postulat am 15. März 2018 überwiesen wurde, erweitert, um gleichzeitig die Anliegen der Motion 52 aufzunehmen.

6. Postulat 191 (2012/2016), Nico van der Heiden und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 6. Mai 2014 (teilweise überwiesen am 13. November 2014):

**Busbevorzugung an der Hirschmattstrasse**

Das Monitoring Bundesplatz zeigte, dass sich die Situation für den Busverkehr in der Hirschmattstrasse verbessert hat. Die Mittelinseln in der Hirschmattstrasse, welche 2016 aus Verkehrssicherheitsgründen realisiert wurden, erschweren das Überholen der Busse zusätzlich. Ob die im GVK angedachte Busbevorzugung in der Hirschmattstrasse umgesetzt werden kann, wird sich erst nach der Realisierung der Massnahmen 1. Priorität und dem entsprechenden Monitoring zeigen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit soll an der Hirschmattstrasse im Frühjahr 2019 Tempo 30 eingeführt werden. Das entsprechende Gutachten ist in Erarbeitung.

### 3. Verlängerung um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr

Für die folgenden Vorstösse wurde durch den Grossen Stadtrat bereits eine Verlängerung der Erledigungsfrist um zwei oder mehrere Jahre bewilligt. Der Stadtrat stellt für diese Vorstösse einen Verlängerungsantrag um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr.

1. Postulat 394 (2004/2009), Trudi Bissig-Kenel namens der FDP-Fraktion vom 21. April 2008 (überwiesen am 18. Dezember 2008):

#### **Die Politik braucht Räume der Stadt**

Die Arbeitsgruppe Infrastruktur- und Raumbedürfnisse (AGIR) ist an der Erstellung eines Konzepts für die Nutzung der Sitzungszimmer im Stadthaus. Darin werden entsprechende Räume zur Verfügung gestellt. Der Beschluss des Konzeptes erfolgt im ersten Halbjahr 2019.

2. Motion 461 (2004/2009), Christoph Brun und Claudia Portmann-de Simoni namens der FDP-Fraktion vom 1. Dezember 2008 (als Postulat überwiesen am 17. Dezember 2009):

#### **Chancen ausnützen: Areal altes Hallenbad umnutzen!**

Die Feuerwehr wird im Neubau auf dem ewl-Areal integriert. Das städtische Grundstück Kleinmatt/Biregg mit dem heutigen Feuerwehrstandort und dem Neubad wird für Dienstleistungsflächen und Wohnungen weiterentwickelt. Die Stadt hat dafür 2015 eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese bildet die Grundlage der BZO-Teilrevision, welche voraussichtlich Ende 2019 abgeschlossen sein wird. Das Areal Kleinmatt/Biregg wird nach Inkrafttreten der BZO-Teilrevision zur Abgabe im Baurecht an eine gemeinnützige Wohnbauträgerin ausgeschrieben.

3. Postulat 139 (2010/2012), Luzia Mumenthaler-Stofer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. Januar 2011 (teilweise überwiesen am 22. September 2011):

#### **S-Bahn-Haltestelle Schiff, Reussbühl**

Der Stadtrat ist überzeugt, dass mit einer zusätzlichen S-Bahn-Haltestelle die Attraktivität des ÖV allgemein gesteigert werden und insbesondere die Bevölkerung von Reussbühl von einer Bahnerschliessung profitieren könnte. Der Stadtrat setzt sich deshalb beim für die ÖV-Planung zuständigen Verkehrsverbund für die Prüfung zusätzlicher S-Bahn-Haltestellen auch im Stadtteil Littau ein. Voraussetzung für eine Umsetzung ist aber eine höhere Kapazität bei der Bahnhofzufahrt, welche erst mit dem Durchgangsbahnhof realisiert werden kann.

4. Postulat 199 (2010/2012), Andrea Mathys-Imhof namens der CVP-Fraktion und Luzia Mumenthaler-Stofer und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 18. Mai 2011 (überwiesen am 10. November 2011):

#### **Quartierbus Reussbühl**

Das Anliegen der ÖV-Erschliessung für die im Postulat erwähnten Quartiere zwischen Eichenstrasse und Heiterweid wurde mit dem Postulat 311 «Verbesserung der ÖV-Anbindung Reussbühl» bekräftigt. Dieses Postulat wurde vom Grossen Stadtrat an der Sitzung vom 30. Juni 2016 überwiesen. Der Stadtrat hat bereits in seiner Stellungnahme zu «AggloMobil due» auf die Wichtigkeit der Schliessung dieser Netzlücke hingewiesen. Der Verkehrsverbund hat dieses Anliegen aufgenommen und ist an der Erarbeitung von entsprechenden Lösungsvorschlägen. Diese bedingen den Bau von neuen Bushaltestellen. Auch diese Planungen sind im Gang.

5. Postulat 200 (2010/2012), Agnes Keller-Bucher namens der CVP-Fraktion vom 20. Mai 2011 (überwiesen am 1. Dezember 2011):

#### **Erhöhtes Verkehrsaufkommen Littauerberg**

Aufgrund der Verkehrsbelastung auf dem übergeordneten Netz ist und bleibt das Verkehrsaufkommen über den Littauerberg hoch. Im Sinne einer Sofortmassnahme wurden im Sommer 2017 Belagsarbeiten vorgenommen. Die Situation wird weiterhin beobachtet. In den nächsten Jahren werden auf dem Littauerberg auch verkehrliche Massnahmen geprüft.

6. Postulat 286 (2010/2012), Daniel Furrer und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Januar 2012 (teilweise überwiesen am 27. September 2012):

#### **CarSharing als wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen, integrierten Verkehrspolitik**

Im Rahmen der Überarbeitung des städtischen Parkplatzreglements werden auch die Möglichkeiten zur Förderung von Carsharing geprüft. Eine Überarbeitung des Parkplatzreglements erfolgt unter der Berücksichtigung und als Vertiefung des Grundkonzepts Parkierung im Themenfeld «Private Parkierung».

7. Postulat 301 (2010/2012), Nico van der Heiden, Melanie Setz und Dominik Durrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christian Hochstrasser und Ali R. Celik namens der G/JG-Fraktion vom 5. März 2012 (überwiesen am 27. September 2012):

#### **Mehr Veloabstellplätze an der Bahnhofstrasse**

Die Situation der Veloabstellplätze an der Bahnhofstrasse wurde 2015 im Rahmen des Veloparkierungskonzepts Innenstadt detailliert analysiert. Die daraus resultierenden Ergebnisse sind ins Projekt Bahnhofstrasse eingeflossen. Dem Parlament wird demnächst ein B+A für einen Projektierungskredit einer Velostation unter der Bahnhofstrasse unterbreitet, in welchem das weitere Vorgehen erläutert wird.

8. Postulat 60 (2012/2016), Max Bühler und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp und András Özvegyi vom 8. April 2013 (überwiesen am 26. September 2013):

**Kein Gratis-Parken für Motorräder und Motorroller mehr im Stadtzentrum – für eine nachhaltige städtische Mobilität**

Die Motorradparkierung stellt ein Vertiefungsthema zum Grundkonzept Parkierung dar. Momentan sind die Arbeiten zur Konkretisierung der Autoparkierung im Gang. Ziel ist es, dem Grossen Stadtrat im nächsten Jahr im Rahmen des geplanten Berichtes und Antrages zur Optimierung der Autoparkierung auch die Vorgehensweise bezüglich der Motorradparkierung aufzuzeigen.

9. Postulat 135 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (teilweise überwiesen am 28. November 2013):

**Parkplatzkompromiss im Hirschmattquartier**

Wie in der Antwort auf die Dringliche Interpellation 27 (2016/2020) «Hält der Stadtrat seine Versprechen für die abgebauten Parkplätze im Hirschmattquartier?» ausgeführt, wurden seitens Stadt beim Parkhaus Hirzenmatt die Rahmenbedingungen für die Bewilligung einer Erweiterung geschaffen. Die Umsetzung obliegt jedoch der privaten Eigentümerschaft. Zudem sieht das ebenfalls private Projekt am Bundesplatz Süd zirka 60 öffentliche Parkplätze vor. Im Herbst 2018 wurde der seitens Stadt und Kanton vorgeprüfte Gestaltungsplan öffentlich aufgelegt. Zurzeit ist der Baubeginn im Jahr 2020 vorgesehen.

### III. Antrag

Unter Hinweis auf die Begründungen beantragt Ihnen der Stadtrat, die Postulate unter I., Ziffern 1–16, als erledigt abzuschreiben.

Gleichzeitig beantragt er Ihnen, die Erledigungsfrist der Motionen und Postulate unter

II. 1., Ziffern 1–4, um ein weiteres, zweites Jahr zu verlängern;

II. 2., Ziffern 1–6, um ein weiteres, drittes Jahr zu verlängern;

II. 3., Ziffern 1–9, um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr zu verlängern.

Luzern, 24. Oktober 2018



Beat Züsli  
Stadtpräsident



Dr. Urs Achermann  
Stadtschreiber



## **Der Grosse Stadtrat von Luzern,**

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 30 vom 24. Oktober 2018 betreffend

### **Abschreibung von Motionen und Postulaten,**

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

#### **beschliesst:**

- I. Die Postulate gemäss I., Ziffern 1–16, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und des Postulates gemäss II. 1., Ziffern 1–4, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motion und der Postulate gemäss II. 2., Ziffern 1–6, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- IV. Die Erledigungsfrist der Motion und der Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–9, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

**Definitiver Beschluss des Grossen Stadtrates von Luzern,**  
(unter Berücksichtigung der im Grossen Stadtrat beschlossenen Änderung)

**Der Grosse Stadtrat von Luzern,**

nach Kenntnisnahme vom Bericht und Antrag 30 vom 24. Oktober 2018 betreffend

**Abschreibung von Motionen und Postulaten,**

gestützt auf den Bericht der Geschäftsprüfungskommission,

in Anwendung von Art. 55i Abs. 2 lit. b und Abs. 4 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates von Luzern vom 11. Mai 2000,

**beschliesst:**

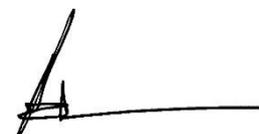
- I. Die Postulate gemäss I., Ziffern 2–16, werden abgeschrieben.
- II. Die Erledigungsfrist der Motionen und des Postulates gemäss II. 1., Ziffern 1–4, wird um ein weiteres, zweites Jahr verlängert.
- III. Die Erledigungsfrist der Motion und der Postulate gemäss II. 2., Ziffern 1–6, wird um ein weiteres, drittes Jahr verlängert.
- IV. Die Erledigungsfrist der Motion und der Postulate gemäss II. 3., Ziffern 1–9, wird um ein weiteres, viertes oder zusätzliches Jahr verlängert.

Luzern, 20. Dezember 2018

Namens des Grossen Stadtrates von Luzern



Daniel Furrer  
Ratspräsident



Dr. Urs Achermann  
Stadtschreiber

## **Anhang 1**

Für die folgenden Vorstösse stellt der Stadtrat gemäss Art. 55i Abs. 2 lit. a des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates der Geschäftsprüfungskommission einen begründeten Antrag, die Erledigungsfrist um ein Jahr zu verlängern. Es handelt sich dabei um Vorstösse, deren Frist zwischen dem 1. Juli und dem 31. Dezember 2018 abläuft.

Für diesen Anhang gibt es keine Vorstösse.

## Anhang 2

Folgende Vorstösse werden separat mit einem Bericht und Antrag zur Abschreibung beantragt:

1. Postulat 159 (2010/2012), Daniel Wettstein namens der FDP-Fraktion und Verena Zellweger-Heggli namens der CVP-Fraktion vom 23. Februar 2011 (teilweise überwiesen am 27. Oktober 2011):

### **Zusatzleistungen für Härtefälle in der Spitex-Beteiligung**

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 17/2018 vom 29. August 2018: «Planungsbericht Pflegeversorgung» zur Abschreibung beantragt. Der B+A ist an der Ratssitzung vom 25. Oktober 2018 traktandiert.

2. Postulat 248 (2010/2012), Theres Vinatzer und Melanie Setz namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. November 2011 (überwiesen am 14. Juni 2012):

### **Entlastungsangebot für pflegende Angehörige**

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 17/2018 vom 29. August 2018: «Planungsbericht Pflegeversorgung» zur Abschreibung beantragt. Der B+A ist an der Ratssitzung vom 25. Oktober 2018 traktandiert.

3. Postulat 256 (2010/2012), Theres Vinatzer und Melanie Setz namens der SP/JUSO-Fraktion vom 1. Dezember 2011 (teilweise überwiesen am 28. Juni 2012):

### **Mediterrane Pflegewohngruppe in den städtischen Betagtenzentren oder Pflegewohnungen**

Das Postulat wird mit dem Bericht und Antrag 17/2018 vom 29. August 2018: «Planungsbericht Pflegeversorgung» zur Abschreibung beantragt. Der B+A ist an der Ratssitzung vom 25. Oktober 2018 traktandiert.

4. Motion 148 (2012/2016), Theres Vinatzer, Melanie Setz Isenegger und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion vom 8. Januar 2014 (überwiesen am 5. März 2015):

### **Planungsbericht ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeversorgung**

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 17/2018 vom 29. August 2018: «Planungsbericht Pflegeversorgung» zur Abschreibung beantragt. Der B+A ist an der Ratssitzung vom 25. Oktober 2018 traktandiert.

5. Motion 92 (2016/2020), Christian Hochstrasser, Korintha Bärtsch und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion, Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion sowie András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 24. Mai 2017 (teilweise überwiesen am 21. September 2017):

**Belebung der Innenstadt seriös planen, Gegenvorschlag zur Initiative «Aufwertung der Innenstadt» ausarbeiten (Luzern lebt)**

Die Motion wird mit dem Bericht und Antrag 20/2018 vom 19. September 2018: «Initiative «Aufwertung der Innenstadt: Kein Diskussionsverbot – Parkhaus Musegg vors Volk!» zur Abschreibung beantragt. Der B+A wird voraussichtlich an der Ratssitzung vom 29. November 2018 behandelt.

## Anhang 3

Für die folgenden Motionen und Postulate kann noch kein Abschreibungsantrag gestellt werden bzw. läuft die (allenfalls verlängerte) Erledigungsfrist gemäss Art. 55i Abs. 1 des Geschäftsreglements des Grossen Stadtrates noch nicht ab:

1. Postulat 200 (2000/2004), Beat Züsli und Lotti Marti-Schindler namens der SP-Fraktion und Cony Grünenfelder und Peter Muheim namens der GB-Fraktion vom 15. April 2002 (überwiesen am 30. Januar 2003):  
**Quartierentwicklung im Gebiet der Industriestrasse**
2. Postulat 320 (2000/2004), Christa Stocker Odermatt namens der GB-Fraktion vom 29. September 2003 (überwiesen am 6. Mai 2004):  
**Neugestaltung des St. Karli-Quais prüfen**
3. Motion 435 (2004/2009), Sonja Döbeli Stirnemann und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion vom 8. September 2008 (überwiesen am 4. Juni 2009):  
**Linkes Seeufer: Von der Schmutdelecke zur Uferpromenade**
4. Volksmotion 111 (2010/2012), Kurt Furrer und Mitunterzeichner/innen vom 13. September 2010 (als Postulat überwiesen am 24. März 2011):  
**400'000'000 Franken für die Autobahn, 0 Franken für die Fusswege**
5. Motion 225 (2010/2012), András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 3. August 2011 (als Postulat überwiesen am 8. März 2012):  
**Tempo 30 – für mehr Sicherheit und flüssigen Verkehr**
6. Motion 326 (2010/2012), Dominik Durrer, Marcel Budmiger und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion und Monika Senn Berger namens der G/JG-Fraktion vom 17. April 2012 (als Postulat überwiesen am 28. März 2013):  
**Konkrete Umsetzung der nachhaltigen städtischen Mobilität im Parkplatzreglement**
7. Postulat 107 (2012/2016), Nico van der Heiden und Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 6. August 2013 (teilweise überwiesen am 17. April 2014):  
**Eine grüne Welle für Velofahrende**
8. Motion 124 (2012/2016), Rieska Dommann und Jules Gut (Letzterer namens der GLP-Fraktion) vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):  
**Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz städtischer Liegenschaften**
9. Postulat 125 (2012/2016), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 21. Oktober 2013 (überwiesen am 17. April 2014):  
**Mehr Transparenz bei der Energieeffizienz im Wohnungsmarkt**

10. Postulat 131 (2012/2016), Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 11. November 2013 (überwiesen am 15. Mai 2014):  
**Sanierung Schulhaus und Aussenanlage Moosmatt**
11. Postulat 132 (2012/2016), Ali R. Celik, Christian Hochstrasser und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 11. November 2013 (überwiesen am 20. Februar 2014):  
**Bessere Transparenz beim politischen Controlling bei stadt eigenen Unternehmungen**
12. Postulat 134 (2012/2016), Franziska Bitzi Staub namens der CVP-Fraktion und Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 13. November 2013 (überwiesen am 5. Juni 2014):  
**Solaranlagen vor extensiver Begrünung**
13. Volksmotion 219 (2012/2016), Marc Germann und Mitunterzeichner/innen namens der Volksmotionärinnen und Volksmotionäre vom 9. September 2014 (als Postulat überwiesen am 11. Juni 2015):  
**Keine Quartierzerstörung durch die «Spange Nord»**
14. Postulat 235 (2012/2016), Urban Frye und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 13. November 2014 (überwiesen am 21. Mai 2015):  
**Offenlegung der Vergütungen, strikte personelle Trennung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie konsequente Ausschreibung von Verwaltungsratsmandaten bei Gesellschaften, die im Besitze der Stadt Luzern sind oder an denen die Stadt Luzern beteiligt ist**
15. Beschlussantrag 242 (2012/2016), Christian Hochstrasser, Laura Kopp, Ali R. Celik, Jules Gut, Stefan Sägesser, Urban Frye und Laurin Murer vom 29. Dezember 2014 (teilweise überwiesen am 21. Mai 2015):  
**Neuordnung der Kommissionen des Grossen Stadtrates**
16. Postulat 259 (2012/2016), Simon Roth und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. März 2015 (überwiesen am 21. Mai 2015):  
**Einführung Kaderlohnreporting**
17. Postulat 298 (2012/2016), Markus Mächler und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion und Reto Kessler namens der FDP-Fraktion vom 9. November 2015 (überwiesen am 19. Mai 2016):  
**Für ein besseres Parkierungsregime in der Neustadt**
18. Postulat 311 (2012/2016), Joseph Schärli und Peter With namens der SVP-Fraktion vom 25. Januar 2016 (überwiesen am 30. Juni 2016):  
**Verbesserung der ÖV-Anbindung Reussbühl**

19. Postulat 326 (2012/2016), Simon Roth und Max Bühler namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2016 (überwiesen am 9. Juni 2016):  
**Kauf Grundstück Rössligasse**
20. Motion 341 (2012/2016), Ali R. Celik und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Enver Candan namens der SP/JUSO-Fraktion vom 22. April 2016 (teilweise überwiesen am 6. April 2017):  
**Massnahmen zur Reduktion der Gefahrenstellen für den Veloverkehr**
21. Postulat 351 (2012/2016), Katharina Hubacher und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion sowie Roger Sonderegger und Markus Mächler namens der CVP-Fraktion vom 20. Juni 2016 (überwiesen am 16. Februar 2017):  
**Bauen mit einheimischem Holz fördern**
22. Postulat 354 (2012/2016), Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 18. Juli 2016 (überwiesen am 16. Februar 2017):  
**Stadtoasen: Innenhöfe begrünen und nutzen**
23. Postulat 356 (2012/2016), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 12. August 2016 (überwiesen am 16. Februar 2017):  
**Keine Übungsflüge über der Stadt Luzern**
24. Motion 1 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 26. Oktober 2017):  
**Für eine aktive Aussenpolitik**
25. Postulat 2 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 1. September 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):  
**Mängelmeldungen an die Stadt: Erfolgreiche Zürcher-App auch für Luzern?**
26. Motion 5 (2016/2020), Jules Gut und Laura Kopp namens der GLP-Fraktion vom 13. September 2016 (überwiesen am 16. November 2017):  
**Unterirdische Bauten im historischen Bereich. Schutzbestimmung für die Museggmauer**
27. Postulat 6 (2016/2020), Laurin Murer und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion sowie András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 15. September 2016 (überwiesen am 6. April 2017):  
**Carparkierungskonzept ohne Parkhaus Musegg**

28. Motion 8 (2016/2020), Michael Zeier-Rast namens der Spezialkommission NTL vom 20. September 2016 (überwiesen am 1. Juni 2017):  
**Neue Theaterinfrastruktur Luzern unverzüglich weiterplanen**
29. Motion 12 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann und René Peter namens der FDP-Fraktion, Peter With und Marcel Lingg namens der SVP-Fraktion, Laura Kopp und Jules Gut namens der GLP-Fraktion sowie Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 30. September 2016 (überwiesen am 16. November 2017):  
**Revision des Reglements über die Nutzung des öffentlichen Grundes**
30. Motion 13 (2016/2020), Marcel Lingg und Peter With namens der SVP-Fraktion sowie Laura Grüter Bachmann und Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion vom 5. Oktober 2016 (überwiesen am 1. Juni 2017):  
**Entwicklungsmöglichkeiten für Lucerne Festival und LSO aufzeigen**
31. Postulat 25 (2016/2020), Simon Roth und Enver Candan namens der SP/JUSO-Fraktion, Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Laura Kopp und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 30. November 2016 (überwiesen am 29. Juni 2017):  
**Informationsschreiben zur Einbürgerung**
32. Postulat 30 (2016/2020), Claudio Soldati und Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion vom 12. Dezember 2016 (überwiesen am 29. Juni 2017):  
**Gewerbeparkplätze für eine florierende Wirtschaft**
33. Motion 31 (2016/2020), Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion vom 15. Dezember 2016 (überwiesen am 1. Februar 2018):  
**Luzern soll Smart City werden**
34. Postulat 32 (2016/2020), Luzia Vetterli und Maria Pilotto namens der SP/JUSO-Fraktion vom 20. Dezember 2016 (überwiesen am 11. Mai 2017):  
**Häusliche Gewalt ist keine Privatsache**
35. Motion 33 (2016/2020), Rieska Dommann und Laura Grüter Bachmann namens der FDP-Fraktion vom 21. Dezember 2016 (überwiesen am 6. April 2017):  
**Die Luzerner Kantonalbank muss in der Stadt bleiben können!**
36. Postulat 36 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, András Özvegyi namens der GPL-Fraktion, Daniel Furrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Marco Müller vom 3. Januar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):  
**Aufwertung von Kapellbrücke und Wasserturm – Die Stadt handelt und übernimmt den Lead**

37. Motion 41 (2016/2020), Urban Frye, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Mario Stübi und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Januar 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):

**Einführung des Öffentlichkeitsprinzips**

38. Postulat 42 (2016/2020), Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion sowie Roger Sonderegger und Thomas Schärli namens der CVP-Fraktion vom 19. Januar 2017 (überwiesen am 16. Februar 2017):

**Tunnel Rosenberg als Voraussetzung für den Bau der Spange Nord**

39. Postulat 44 (2016/2020), Daniel Furrer und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion sowie Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 25. Januar 2017 (teilweise überwiesen am 16. Februar 2017):

**Gemeinnütziger Wohnungsbau auf dem ewl-Areal**

40. Postulat 47 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 13. Februar 2017 (überwiesen am 6. April 2017):

**Kombinierte Bus-/Velospur Seebrücke–Schweizerhofquai rasch realisieren**

41. Motion 50 (2016/2020), Sandra Felder-Estermann und Peter Krummenacher, Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Judith Dörflinger Muff namens der SP/JUSO-Fraktion vom 17. Februar 2017 (überwiesen am 15. März 2018):

**Quartierarbeit für alle Generationen bedarfsgerecht weiterentwickeln**

42. Postulat 51 (2016/2020), Laurin Murer und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion, Daniel Furrer und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Fabian Reinhard und Peter With vom 20. Februar 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Win-win mit Open Government Data**

43. Motion 52 (2016/2020), Judith Dörflinger Muff und Claudio Soldati namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion vom 21. Februar 2017 (als Postulat überwiesen am 15. März 2018):

**Planungsbericht Armut**

44. Postulat 53 (2016/2020), Roger Sonderegger, Agnes Keller-Bucher und Mirjam Fries namens der CVP-Fraktion sowie Peter With und Joseph Schärli namens der SVP-Fraktion vom 21. Februar 2017 (überwiesen am 11. Mai 2017):

**Schwimmbad Zimmeregg richtig sanieren**

45. Postulat 54 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 24. Februar 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):

**Fertig mit alten Rollenbildern, Gleichstellung muss her!**

46. Postulat 55 (2016/2020), Daniel Furrer und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. März 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):  
**Vorwärts mit dem SBB Areal Rösslimatt**
47. Postulat 58 (2016/2020), Claudio Soldati und Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion, Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion, Peter With namens der SVP-Fraktion sowie Stefan Sägger vom 10. März 2017 (überwiesen am 6. April 2017):  
**Poststellen-Schliessungen – neue bundesrechtliche Gesetzgebung abwarten**
48. Postulat 65 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion, Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion sowie Urs Zimmermann namens der SVP-Fraktion vom 16. März 2017 (überwiesen am 26. Oktober 2017):  
**Schulhaus Grenzhof abreißen und städtebauliche Aufwertung im Rönimoos vorbereiten**
49. Postulat 73 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 11. April 2017 (teilweise überwiesen am 26. Oktober 2017):  
**Luzern soll einen Impact Hub erhalten**
50. Motion 74 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 18. April 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):  
**Littau Zentrum entwickeln**
51. Postulat 81 (2016/2020), Simon Roth und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion, Christian Hochstrasser und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion, Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion sowie András Özvegyi und Judith Wyrtsch namens der GLP-Fraktion vom 27. April 2017 (überwiesen am 16. November 2017):  
**Sicherheit für Fahrradfahrende auf der Haldenstrasse und dem Schweizerhofquai erhöhen**
52. Postulat 84 (2016/2020), Nico van der Heiden und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion, Judith Wyrtsch und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 28. April 2017 (teilweise überwiesen am 11. Mai 2017):  
**Leitungssanierungen in der Bruchstrasse nutzen**
53. Postulat 85 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 3. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):  
**Zwischennutzung mit Perspektive für KMUs, Kleinstgewerbe und Kultur im Eichwaldgebiet**

54. Postulat 87 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 9. Mai 2017 (überwiesen am 21. September 2017):

**Fehlende Veloabstellplätze am Bahnhof: Pflichten der SBB durchsetzen**

55. Motion 89 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 17. Mai 2017 (überwiesen am 26. April 2018):

**Mit mehr Grün gegen die Hitze**

56. Postulat 93 (2016/2020), Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Boulevard auf dem Gleis (Luzern lebt)**

57. Postulat 94 (2016/2020), András Özvegyi und Jules Gut namens der GLP-Fraktion, Christian Hochstrasser und Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Ideen für ein neues ÖV-Projekt prüfen (Luzern lebt)**

58. Postulat 95 (2016/2020), Mario Stübi und Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion vom 24. Mai 2017 (überwiesen am 16. November 2017):

**Nicht zuschauen, sondern handeln: Preisspirale bei Geschäftsmieten durchbrechen (Luzern lebt)**

59. Motion 98 (2016/2020), Marco Müller und Laurin Murer namens der G/JG-Fraktion und Judith Wyrsch namens der GLP-Fraktion vom 30. Mai 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):

**Digitale Strategie**

60. Postulat 103 (2016/2020), Urs Zimmermann und Mario Willimann namens der SVP-Fraktion vom 7. Juni 2017 (überwiesen am 29. Juni 2017):

**Augenmass bei der Unterschutzstellung von Gebäuden – Arbeitsplätze sichern und erhalten!**

61. Postulat 105 (2016/2020), Cyrill Studer Korevaar und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Christov Rolla namens der G/JG-Fraktion vom 12. Juni 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):

**Mit Street Art die ausgeprägte Luzerner Kunst im öffentlichen Raum weiterentwickeln**

62. Postulat 106 (2016/2020), Claudio Soldati und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 19. Juni 2017 (teilweise überwiesen am 1. Februar 2018):

**Entwicklungschancen für innovative Klein- und Kleinstunternehmen im Gastrobereich**

63. Postulat 109 (2016/2020), Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):

**Geeignete Infrastrukturen für das Schwimmen in der Reuss**

64. Postulat 110 (2016/2020), Jules Gut und András Özvegyi namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 15. März 2018):  
**Umsetzung einer durchgehenden und sicheren Velostrasse vom Südpol bis zum Mühlenplatz**
65. Postulat 111 (2016/2020), Jules Gut und Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion vom 27. Juni 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):  
**Tempo 30 auf der Hirschmattstrasse**
66. Postulat 112 (2016/2020), Marco Müller und Noëlle Bucher namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion vom 3. Juli 2017 (überwiesen am 1. Februar 2018):  
**Vier Wochen Vaterschaftsurlaub**
67. Motion 113 (2016/2020), Simon Roth namens der SP/JUSO-Fraktion, Michael Zeier-Rast namens der CVP-Fraktion, Stefan Sägesser namens der GLP-Fraktion und Christian Hochstrasser vom 7. Juli 2017 (als Postulat überwiesen am 7. Juni 2018):  
**Kapellbrückenbilder – Revision der Hängeordnung**
68. Postulat 124 (2016/2020), Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion vom 21. August 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):  
**Öffentliche Statistik stärken**
69. Motion 129 (2016/2020), Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 7. September 2017 (als Postulat überwiesen am 20. September 2018):  
**Gleich lange Spiesse**
70. Postulat 132 (2016/2020), Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion vom 14. September 2017 (teilweise überwiesen am 26. April 2018):  
**Für ein Netz von Veloachsen in der Agglomeration Luzern**
71. Motion 133 (2016/2020), Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion vom 14. September 2017 (als Postulat überwiesen am 26. April 2018):  
**Für ein Netz von Veloachsen in der Stadt Luzern**
72. Postulat 136 (2016/2020), Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion vom 26. September 2017 (überwiesen am 15. März 2018):  
**Mäas soll am bisherigen Standort bleiben**

73. Postulat 138 (2016/2020), Gianluca Pardini und Nora Peduzzi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 4. Oktober 2017 (teilweise überwiesen am 15. März 2018):  
**«Verhaltenskodex» zur Berücksichtigung von sozialen Mindeststandards im städtischen Beschaffungswesen**
74. Bevölkerungsantrag 151 (2016/2020), Denis Kläfiger, Milca Tangeman und Nico Planzer namens der Antragstellenden vom 16. November 2017 (als Postulat teilweise überwiesen am 20. September 2018):  
**Ja zur offenen Regenbogenstadt Luzern**
75. Postulat 152 (2016/2020), Jules Gut namens der GLP-Fraktion vom 17. November 2017 (überwiesen am 17. Mai 2018):  
**Übernahme des «Berner Modells» zur Umsetzung von Begegnungszonen in Wohnquartieren**
76. Postulat 180 (2016/2020), Michael Zeier-Rast, Agnes Keller-Bucher und Peter Gmür namens der CVP-Fraktion vom 1. März 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):  
**Toilettensituation bei den Spielplätzen überprüfen und wo nötig verbessern**
77. Postulat 182 (2016/2020), Rieska Dommann namens der FDP-Fraktion, Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion vom 5. März 2018 (überwiesen am 15. März 2018):  
**Denkpause beim Schulhaus Grenzhof**
78. Postulat 183 (2016/2020), Claudio Soldati und Adrian Albisser namens der SP/JUSO-Fraktion vom 7. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):  
**Zahlbare Quartierräume für alle**
79. Postulat 189 (2016/2020), Luzia Vetterli und Gianluca Pardini namens der SP/JUSO-Fraktion vom 28. März 2018 (teilweise überwiesen am 20. September 2018):  
**Urban Gym – Aufwertung städtischer Spielplätze und Grünanlagen**
80. Postulat 195 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion vom 11. April 2018 (überwiesen am 20. September 2018):  
**Neugestaltung Inseli – Chance für die Aufwertung des Inseliquais nutzen**
81. Postulat 203 (2016/2020), Sonja Döbeli Stirnemann namens der FDP-Fraktion vom 2. Mai 2018 (überwiesen am 28. Juni 2018):  
**Tribschenstadt**